



# Kalenderjährliche Anmeldung der Beschäftigtenzahlen (Teilbelegschaftsplanung der jeweiligen Stilllegungs- maßnahme) für das Anpassungsgeld an Arbeitnehmer/innen des Braunkohlentagebaus und der Stein- und Braunkohle- anlagen (Partnerunternehmen) nebst anliegendem Begleitbogen

Bitte auf Firmenbriefbogen drucken und das aktuelle Datum angeben

Unternehmensname
Anschrift/ Hauptsitz
Ansprechpartner
Branche

Wir sind ein Partnerunternehmen von dem Braunkohlentagebau (Betreiberunternehmen)

Unternehmensname und Anschrift
--------------------------------

und planen für das Kalenderjahr \_\_\_\_\_ insgesamt \_\_\_\_ Mitarbeiter/innen ins Anpassungsgeld zu entlassen.

Von der genannten Mitarbeiteranzahl sind

\_\_\_\_\_ Mitarbeiter/innen in einem Unternehmensteil beschäftigt, der unmittelbar betroffen ist,

\_\_\_\_\_ Mitarbeiter/innen ersatzweise nach dem Stellvertreterprinzip zu berücksichtigen sind

Datum	Stempel und Unterschrift des Unternehmens
-------	---



# Begleitbogen zur Teilbelegschaftsplanung für das Kalenderjahr \_\_\_\_\_

Bitte stellen Sie in einem schriftlichen Bericht folgende Punkte ausführlich dar:

1. Stellen Sie unter Bezugnahme auf Ihre Gesamt-Belegschaftsplanung die bisherige Entwicklung und die Auswirkungen Ihrer Betriebseinstellung/ betrieblichen Umstrukturierung dar.
2. Legen Sie Ihre bislang getroffenen und für dieses Kalenderjahr geplanten Maßnahmen zur weiteren Anpassung an die Betriebseinstellung des Betreiberunternehmens dar.
3. Gehen Sie auf die Entwicklung Ihrer Belegschaftszahlen ein, die aus den unter Ziffer 2. dargelegten Maßnahmen resultieren und erstellen eine Prognose, wie viele Mitarbeiter voraussichtlich im kommenden Jahr sowie in den folgenden drei Jahren ins APG entlassen werden sollen (Angabe der mittelfristig geplanten Entlassungen ins APG).
4. Geben Sie ferner auf der Basis der möglichen Anzahl der APG-Antragsteller eine Schätzung zum finanziellen Aufwand hinsichtlich der APG- Gewährung ab. Als Grundlage hierfür ziehen Sie das Referenzgehalt der potentiell APG-Berechtigten heran.

(Ermittlung des Referenzgehaltes anhand der Gesamtzahl der potentiell APG-Berechtigten:  
Mittelwert des Bruttolohnes im Kalenderjahr zzgl. Jahressonderzuwendungen  
= Jahresgesamtbetrag

Jahresgesamtbetrag dividiert durch 12 Monate = Referenzgehalt der potentiell APG-Berechtigten)

**Der Begleitbogen ist von der Geschäftsführung zu unterschreiben.**